

Bistum Münster und Bistum Aachen

Wortgottesdienst-Entwurf für März 2014

2. Sonntag der Fastenzeit – Lesejahr A

(auch an anderen Sonntagen in der Fastenzeit zu gebrauchen)

Vorbereitung vor der Messe:

Prüfen – wo stehe ich am besten? Ist der Platz gut beleuchtet?
Verteilung der Lesung und der Fürbitten.
Sitzen alle gut und keiner weit da hinten?

Einzug (Haltung beachten!)

Kniebeuge vor dem Altar und gehen an den ausgesuchten Platz.

Begrüßung

Zu unserem Gottesdienst darf ich Sie heute alle herzlich begrüßen.
Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Zeichen Jesu Christi:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
(Alle: Amen)

Wir haben das zweite Wochenende in der Fastenzeit.
Karneval, das bunten und lustige Treiben ist vorbei. Die Fastenzeit bringt Ruhe und Stille. Einige Menschen verzichten auf Fleisch oder auf Alkohol in dieser Zeit. Fastenzeit - warum? Fastenzeit wie lang?
Grund, Bedeutung: Ostern. Vorbereitung auf Ostern. Fastenzeit ist Vorbereitung auf Ostern. Wir alle bereiten uns auf Ostern vor. 40 Tage lang. Wir bereiten uns vor auf das Sterben von Jesus und auf die Auferstehung von Jesus Christus. Ostern. Das ist ein großes Fest. Wir bereiten uns auf das Osterfest vor. Darum Fastenzeit.
Wir tun das mit unserem Kopf, mit unserem Leib und mit unserem Beten. Darum feiern wir Gottesdienst. Darum ist Fastenzeit auch zu Hause. Jeden Tag. Bis Ostern.

Schuldbekentnis

Gott, Du bist der Gott unseres Lebens.
Herr erbarme Dich unser. (Alle: Herr erbarme Dich unser)
Gott, Du bist der Gott der Liebe.
Christus erbarme dich unser (Alle: Christus erbarme dich unser)
Gott, Du bist der Gott des Friedens.
Herr erbarme Dich unser. (Alle: Herr erbarme Dich unser)

Vergebungsbitte:

Gott verzeiht uns.
(Alle: Amen)

TAGESGEBET

Wir beten (*kurze Pause, dann*):

Guter Gott, Deine Liebe ist unendlich groß.

Gott, du liebst alle Geschöpfe.

Gott, du schenkst uns Deine Liebe.

Wir geben Liebe weiter, an andere Menschen.

Du Gott, wir bitten dich, öffne unsere Herzen in diesem Gottesdienst.

Darum bitten wir,

in Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

Ruf vor dem Evangelium:

Vorbeter:

Wir beten zusammen:

Jesus Christus, Wir Dir bringen Lob und Ehre.

Alle wiederholen:

Jesus Christus, Wir Dir bringen Lob und Ehre.

Vorbeter:

Der Mensch lebt nicht nur vom Brot alleine.

Der Mensch lebt von Gottes Liebe.

Alle:

Jesus Christus, Wir Dir bringen Lob und Ehre.

EVANGELIUM (vgl. Mk 1, 12-15)

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

Jesus in der Wüste:

In jener Zeit ging Jesus in die Wüste.

Er blieb 40 Tage dort.

Jesus wurde vom Teufel in Versuchung geführt.

Er lebte bei den wilden Tieren,

und die Engel dienten ihm.

Als die Zeit um war,

ging Jesus wieder zu den Menschen zurück.

Er ging in seine Heimat, nach Galiläa.

Er verkündete das Evangelium Gottes.

Jesus predigte:

„Die Zeit ist erfüllt,

das Reich Gottes ist nahe.

Kehrt um,

und glaubt an das Evangelium!“

Evangelium von unserem Herrn Jesus Christus.

(*Alle: Lob sei dir Christus*)

Stille oder kurze Ansprache! – Gedanken zur Ansprache:

Schwestern und Brüder in Christus:

Fastenzeit – komisch.

Erst feiern, Karneval, Verkleiden, Tanzen, viel Alkohol – Ihr auch?

Karnevalszug, buntes Treiben, viel Spaß.

Dann plötzlich alles zu Ende. Fastenzeit. Komisch.

Reihenfolge anders. Ostern. Großes Fest für uns Christen.

Besonderes Fest. Das größte Fest im ganzen Jahr. Weil Jesus ist auferstanden. Jesus zeigt uns allen, Gott möchte das wir leben.

Der Tod gehört dazu. Karfreitag. Unser Leben ist nicht nur gut. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Trauer, schlimme Dinge. Tod, Trauer. Jeder kennt das. Aber das Leben ist stärker. Und Gott möchte das wir Leben. Das feiern wir Ostern. Darum ist Ostern das größte Fest der Christen.

Fastenzeit ist Vorbereitung auf Ostern. Jesus hat sich auch vorbereitet. Jesus ist nicht einfach zu den Menschen gegangen und hat gesagt: Hallo, hier bin ich. Jesus hat sich gut vorbereitet.

Darum Jesus geht in die Wüste. Wie lange – 40 Tage lang. So lange dauert auch unsere Fastenzeit. 40 Tage lang.

Weil: Jesus geht in die Wüste, 40 Tage lang. Er geht in die Wüste, kein Mensch kann ihn stören. Er will Ruhe. Er will sich vorbereiten.

Teufel kommt, wilde Tiere kommen. Jesus kämpft mit sich selbst. Ein innerer Kampf. Jesus findet Ruhe und Kraft in sich und in Gott.

In unserer Zeit selten. Zeit haben. Ruhe finden.

Immer viele Termine. Keine Zeit zum Nachdenken.

Manchmal Menschen gehen ins Kloster für eine Woche. Suchen Ruhe.

Manchmal Menschen gehen an einen einsamen Ort. Suchen Ruhe.

Fastenzeit soll Zeit für Ruhe sein.

Andere Zeit. Nicht so wie immer, nicht viele Termine, nicht viele

Einladungen, Essen, Feiern, Zeit damit ich Ruhe finde, Ruhe für mich, ruhe für Gott.

Ich kann nachdenken über mein Leben.

Möchte ich etwas ändern. Muss ich etwas ändern? Gesundheit? Streit in der Familie, Streit bei Freunden? Jemanden besuchen? Aufräumen?

Nicht Rauchen? Nur eine Stunde Computer am Tag? Zeit zum Beten?

Zeit um in der Bibel zu lesen, zusammen mit Frau oder Mann?

Fastenzeit – Jeder kann selber nachdenken.

Nicht tausend Sachen vor nehmen, nicht neuer Stress. Nur eine Sache.

Fastenzeit ist ruhige Zeit. Vorbereitung auf Ostern.

Jesus hat sich auch vorbereitet. Und dann? Dann geht Jesus zu den

Menschen und zeigt ihnen Gottes Liebe. Heilt Kranke Menschen, erzählt Gleichnisse von Gott.

Und wir? Wenn Fastenzeit zu Ende, wir feiern Ostern. Wir feiern: Jesus ist auferstanden, Gott möchte das alle Menschen leben. Amen.

Gebärdenlied

(vorher kopieren und austeilen)

Text zum Beten im Wechsel:

Alle:

Laß uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.
Gib uns dem Mut, voll Glauben, Herr, Heute und morgen zu handeln.

Nur die Männer:

Laß uns in Deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.
Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu Leben.

Nur die Frauen:

Laß uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.
Gib uns dem Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.

Alle:

Laß uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.
Gib uns dem Mut, voll Glauben Herr, mit Dir zu Menschen zu werden.
(vgl.: Gotteslob, Nr. 446)

GLAUBENSBEKENNTNIS

FÜRBITTEN

Fürbitten:

P: Wir antworten nach den Bitten zusammen: Gott, du bist bei uns.

Alle: Gott Du bist bei uns.

P: Gott, du siehst uns mit unseren Bitten.:

1: Für Menschen, die ohne Hoffnung leben. Gott, schenke ihnen neuen Mut.

(Alle: „Gott Du bist bei uns“)

L: Für Menschen, die voller Angst und Schrecken leben. Gott, lass sie Vertrauen finden.

(Alle: „Gott Du bist bei uns“)

L: Für Menschen, auf der Flucht und im Krieg. Gott, lass sie Hilfe und Heimat finden.

(Alle: „Gott Du bist bei uns“)

L: Für Menschen in der Ukraine, in Syrien, in den Ländern wo Krieg und Unruhe herrschen. Gott lass sie Freiheit und Frieden finden.

(Alle: „Gott Du bist bei uns“)

L: Für Ärzte und Krankenpfleger in Afrika, Asien und überall, wo Armut ist, Menschen kein Geld haben. Gott lass sie Hilfe finden.

(Alle: „Gott Du bist bei uns“)

L. Für unsere Toten. Gott lass sie deine Herrlichkeit sehen.
(Alle: „Gott Du bist bei uns“)

P: Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, im Heiligen Geist. Amen.

VATER UNSER

SCHLUSSGEBET

Guter Gott,
jedem von uns hast du das Leben geschenkt.
Sei bei uns in diesen 40 Tagen, in der Fastenzeit.
Er, Jesus, ruft uns zur Umkehr und zum Glauben an das Evangelium.
Jesus zeigt uns neue Wege.
Hilf uns in dieser Zeit,
den anderen Menschen zu lieben und zu teilen.
Darum bitten wir,
in Christus, unserem Bruder und Herrn
Amen

SEGEN (Kreuzzeichen)

Es segne uns der Dreifaltige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
(Alle: Amen)
So lasst uns gehen in Frieden.
(Alle: Dank sei Gott dem Herrn.)

Wolfgang Schmitz, Rheinberg

<http://wgd.holger-meyer.net>
<http://wgd.kath-gl.de>